

SCHWEIZER
BAUMUSTER-CENTRALE
ZÜRICH



WERKSTATT: «Formen von Ton»
Fassadenziegel Urban von ZZ Wancor

Atelierversammlung mit Apéro
Schweizer Baumuster-Centrale Zürich
Donnerstag, 14. Juni 2018, 17 - 21 Uhr

Experten:
Martin Schmidlin, Keramiker und Betriebsleiter
Dachziegelwerk Laufen
Roman Knuchel, Produktmanager Steildach und Fassade
Reto Borer, Fabrikationsleiter Dachziegelwerk Laufen

Die Teilnehmerzahl für den Anlass ist beschränkt. Die Teilnehmer werden ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Die Teilnahme ist kostenlos.
Bewerbung bis 5. Juni an werkstatt@baumuster.ch.

Hand anlegen!
Das neue Format «Werkstatt» bietet interessierten Planern

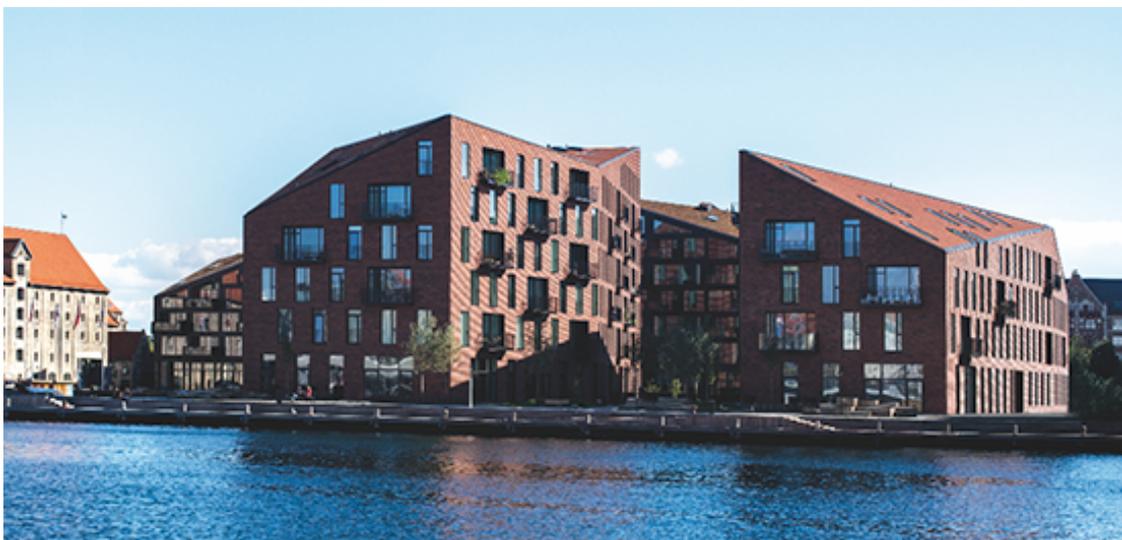
die Möglichkeit sich intensiv und aktiv mit einem neuen Baumaterial auseinanderzusetzen und so dessen Eigenschaften und die Entstehung, aber auch die Spielräume der Veränderung und Adaption des Materials kennenzulernen. Der Anlass findet über mehrere Stunden am späten Nachmittag statt und beinhaltet neben theoretischen Inputs auch einen praktischen Teil. In einer «Material-Werkstatt» wird zerlegt, zusammengesetzt, erkundet, experimentiert und hinterfragt. Dabei soll nicht nur das Verständnis für den Baustoff wachsen, sondern auf direktem Weg auch Anregungen von den Planern zurück an die Unternehmungen gelangen.



Urban Fassadenziegel (U-Typ) von ZZ Wancor

Arbeiten am Ziegelrohling

Der neue Urban Fassadenziegel von ZZ Wancor eignet sich gleichermassen für die Dacheindeckung wie auch für die Fassadenbekleidung. In einem theoretischen Teil beleuchtet Martin Schmidlin, Betriebsleiter der ZZ Wancor in Laufen, die Entstehung und Eigenschaften keramischer Materialien und deren unterschiedlichen Verarbeitungsverfahren.



Krøyers Plads, Vilhelm Lauritzen Architects + COBE, Kopenhagen (DK), 2016

Im praktischen Teil werden die Teilnehmer selber einen Ziegel bearbeiten. Mit primitiven Werkzeugen sollen die Rohlinge in Form, Format und Oberfläche verändert und die Auswirkungen auf das Erscheinungsbild einer Fassadenfläche antizipiert werden. Im Diskurs mit den anwesenden Keramikern werden die Veränderungen des gebrannten Produkts und die Umsetzbarkeit in der objektspezifischen Produktion besprochen.



Krøyers Plads, Vilhelm Lauritzen Architects + COBE, Kopenhagen (DK), 2016

Urban Fassadenziegel

Ziegel gehören zu den ältesten Baumaterialien der Welt. Die Urban Fassadenziegel knüpfen an diese lange geschichtliche Entwicklung und auch an die starke Tradition der Ziegelproduktion an, fügen aber auch Neue und Innovative Aspekte hinzu.

Da sich der Urban Fassadenziegel sowohl für Fassaden als auch für Dächer verwenden lässt, bietet ein und dasselbe Produkt zwei Lösungen - eine Ziegelverkleidung, die sich wie eine Haut um den Baukörper legt. Die Urban Fassadenziegel heben die Linien des Baukörpers hervor, fordern aber gleichzeitig auf, seine Geometrie zu hinterfragen und mit Schneidkanten und Neigungswinkeln zu spielen. Urban Fassadenziegel gewähren nicht nur grosse

geometrische Freiheiten, sie lassen sich auch schnell und leicht verarbeiten. Das Produkt ist flexibel, was Überdeckungen und Längen angeht, und schafft so einen abwechslungsreichen Ausdruck. Die Ziegel sind wiederverwendbar, da sie ohne Mörtel angebracht werden.



Unterkonstruktion mit Holzlattung, Wohnbauprojekt Margretheholmen, Kopenhagen (DK), 2016,

Urban Fassadenziegel werden in der Ziegelei Laufen (BL) von ZZ Wancor produziert. Die Ziegel bestehen zu 100% aus reinem Ton und werden bei einer Temperatur von 1'010 C gebrannt. Urban Fassadenziegel sind in den Typen L und U und T erhältlich.

Herstellung Ziegelsteine

Nachdem der Ton in der Grube abgebaut wurde, wird er durch Zerkleinerung, Mischen, Anfeuchten und Reinigen von Fremdstoffen wie Steinen und der Beimengung von Zuschlagstoffen (wie z.B. Sägespäne) für die weitere Produktion aufbereitet und plastisch gemacht.

Durch Extrudieren oder Stranqpressen und schneiden wird

die Masse in die gewünschte Form gebracht. Der nachfolgende Trocknungsprozess dient zur Vorbereitung auf das Brennen der Ziegel durch Entzug der Feuchtigkeit des plastischen Tons. Neue, effizientere Trocknungs- und Lüftungstechnologien erlauben eine Verkürzung der Trocknungsdauer auf ein Drittel der ursprünglich benötigten Zeit.



Maschinelle Oberflächenbearbeitung von Tonziegeln

Nach dem Trocknen bekommt der Stein, ausser er bleibt naturrot, seine Farbe und wird noch engobiert oder glasiert. Unter Engobe versteht man einen matten, nicht glasurartigen Überzug, der vor dem Brennen durch Tauchen oder Spritzen aufgetragen wird. Glasuren sind harte, glasartige, eingefärbte Überzüge, die neben optischen Effekten auch die Oberfläche abdichten.

Das Brennen der Ziegel bei einer Temperatur von 900 bis 1200°C in den Tunnelöfen ist der finale Herstellungsprozess. Nach dieser Stufe steht das fertige Produkt zur Verfügung. Einmal durchs Feuer gegangen, sind Ziegelprodukte für immer unbrennbar und brandsicher.

Martin Schmidlin

Martin Schmidlin stammt aus dem Laufental und ist Keramiker mit Herzblut. In den frühen Achtzigerjahren absolvierte er seine Ausbildung zum Keramiker an der europaweit bekannten Fachschule für Keramiktechnik im oberfränkischen Selb. Erste Berufserfahrung sammelte er daraufhin in der Porzellanfabrik Langenthal. 1983 stiess Martin Schmidlin als Abteilungsleiter der Aufbereitung von Massen und Glasuren zur Keramik Laufen AG. Dort stieg er 1988 zum Betriebsleiter auf und führt seither das Dachziegelwerk der Keramik Laufen AG, das 1999 in die ZZ Wancor AG integriert wurde.

Aufgrund seines Werdegangs bringt Martin Schmidlin ein breites Fachwissen in der keramischen Verfahrenstechnik mit und ist Experte für keramische Baustoffe.

ZZ WANCOR

Schon 1912 schlossen sich die 1861 gegründete Mechanische Backsteinfabrik und die 1905 aus zwei anderen mechanischen Ziegeleien entstandene Albis-Haurieth AG zu den Zürcher Ziegeleien zusammen. Nach einer weiteren Zusammenlegung in den 1930-er Jahren wurde die Firma zum grössten Ziegelproduzenten der Schweiz. 1962 kontrollierten die Zürcher Ziegeleien 14 Gesellschaften, produzierten in 30 Betrieben und beschäftigten rund 2'250 Personen. 1999 übernahm die Wienerberger AG die ZZ Wancor als führende Backstein- und Ziegelhersteller der Schweiz mit den Sparten Dach, Wand, Dämmung und Akustik.



Abbau natürlicher Tonerden

Die Wienerberger AG ist mit 230 Werken in 30 Ländern der grösste Ziegelproduzent weltweit mit rund 13'000 Mitarbeitern. Das Unternehmen wurde 1819 von Alois Miesbach (1791–1857) in Wien gegründet. Basis waren die reichen Vorkommen an tonhaltigen Lehmen am Südrand von Wien (Raum Wienerberg).



Adresse:

[Schweizer Baumuster-Centrale Zürich](#)
[Weberstrasse 4](#)
[8004 Zürich](#)

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr

[SBCZ](#)

[facebook](#)

[Kalender](#)